

BBAA e.V. | Freiheitstraße 120 C | 15745 Wildau

An die Mitglieder der
Berlin Brandenburg Aerospace Allianz

Wildau, 10.12.2020

Info-Brief Aktuelle und geplante Vorhaben der BBAA

Liebe Mitglieder der BBAA,
liebe Freunde und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie hat Sie als Luft- und Raumfahrtakteur und uns als regionales Branchennetzwerk in diesem Jahr vor vielfältige Herausforderungen gestellt: Aufgrund der rasanten Ausbreitung des Virus und der nationalen Maßnahmen zur Eindämmung liegt das Luftverkehrsaufkommen in vielen Bereichen noch immer deutlich unter dem Vorkrisen-Niveau. Die Auswirkungen auf die gesamte Branche waren und sind immens.

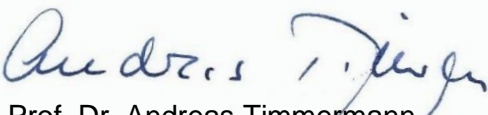
Veranstaltungen und Messen, die Ihnen die Chance zum gemeinsamen Austausch, zur Diskussion aktueller Themen und zur Vernetzung bieten sollten, fanden in diesem Jahr entweder virtuell statt, musste auf das kommende Jahr verschoben oder gänzlich abgesagt werden. Dies betraf und betrifft leider auch die geplanten Aktivitäten der BBAA.

Trotz der Corona-Pandemie kam unsere Arbeit nicht zum Erliegen. Wir haben unsere vielfältigen Projekte auch in dieser turbulenten Zeit vorangetrieben und weiterentwickelt. Gern möchten wir Sie über den aktuellen **Stand der Vorhaben und Möglichkeiten zur Zusammenarbeit** informieren.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie Kurzprofile zu den aktuellen und geplanten Vorhaben der BBAA. Sollten Sie Fragen oder Interesse an einer intensiveren Zusammenarbeit im Rahmen der Projekte haben, kommen Sie gern auf uns zu.

Keine Lust auf Lesen? Dann schauen Sie sich die [Aufzeichnung unseres virtuellen BBAA-Netzwerktreffens](#) vom 3. Dezember 2020 an, wo wir die wichtigsten Informationen vorgestellt haben.

Mit freundlichen Grüßen und bitte bleiben Sie gesund!



Prof. Dr. Andreas Timmermann
Geschäftsführender Vorstand
Berlin-Brandenburg Aerospace Allianz e.V.

Geschäftsstelle

BBAA e.V.

Zentrum für Luft- und Raumfahrt
Schönefelder Kreuz
Freiheitstraße 120
Aufgang C
15745 Wildau

Tel. +49 (3375) 9218 421
office@bbaa.de
www.bbaa.de

Vereinsregister

Amtsgericht
Cottbus VR 6202

Bankverbindung

DE33 1604 0000 0101 7664 00
COBADEFFXXX

Steuernummer

049/142/00224
Finanzamt Königs Wusterhausen

Supply Chain Excellence Initiative / Supply Chain Berlin-Brandenburg (SCE/SCBB)

Die Luftfahrtzulieferindustrie blickt in eine spannende Zukunft, die von Veränderungen, Wandel und Transformation geprägt sein wird. Neu organisierte Produktionsprozesse, die fortschreitende Digitalisierung, hybride und elektrische Antriebssysteme, und strengere CO₂-Vorgaben sind nur einige Beispiele für die Veränderungen, die Zufahrtzulieferunternehmen von innen und außen antreiben.

Die Frage ist jedoch: **Ist die Luftfahrtzulieferindustrie in der deutschen Hauptstadtregion für die kommenden Herausforderungen ausreichend gerüstet?**

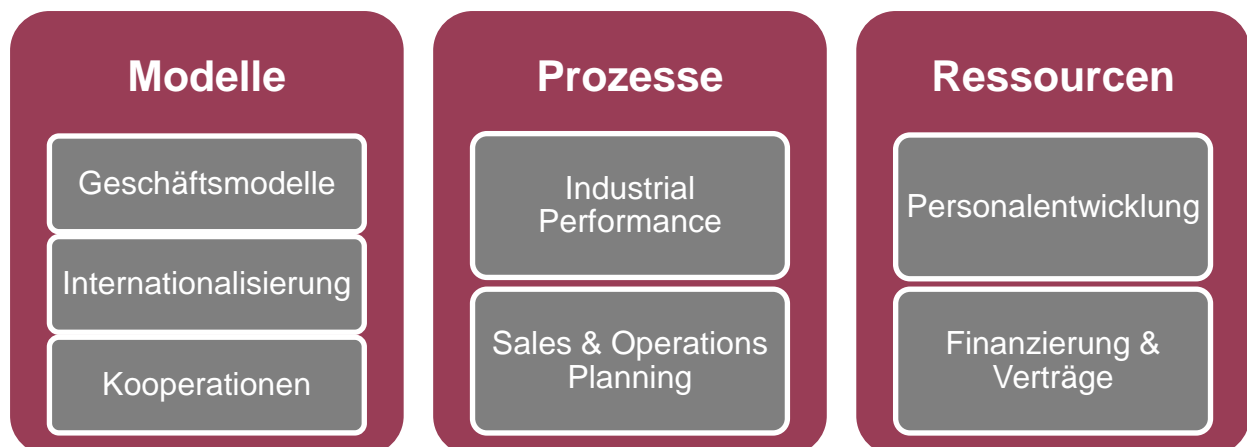
Das Netzwerk Supply Chain Berlin-Brandenburg (SCBB) entwickelt Maßnahmen und Aktivitäten, mit deren Hilfe Unternehmen bei den anstehenden strukturellen Anpassungen begleitet und unterstützt werden können.

Ziel des SCBB-Netzwerkes ist es, die breit aufgestellte, vielfältige Zuliefererstruktur in der Hauptstadtregion zu erhalten und die zukünftige Wettbewerbsposition zu verbessern.

SCBB knüpft an die Ergebnisse und Erfahrungen der bundesweiten Initiative Supply Chain Excellence (SCE) an. In der SCE-Initiative haben sich insgesamt 14 Regionalverbände, Cluster und Initiativen, der Bundesverband BDLI sowie die industrielle Organisation SPACE Germany zusammengeschlossen

Information – Analyse - Verbesserungsprojekte

Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen in den folgenden Bereichen:



Ziel des SCBB-Netzwerkes ist es, luftfahrtaffine Unternehmen über die verschiedenen Themenbereiche zu informieren, regionale, nationale und globale Tendenzen im Zuliefermarkt aufzuzeigen und konkrete Lösungsmöglichkeiten für die erkennbaren Problemfelder darzustellen. Dafür erarbeitet das SCBB-Netzwerk in enger Zusammenarbeit mit den an der SCE-Initiative beteiligten Partnern inhaltliche Grundlagen zu einzelnen Themenbereichen, entwickelt Maßnahmen, Projekte und Veranstaltungsformate und setzt diese in Berlin und Brandenburg um.

Derzeit bietet das SCBB-Netzwerk in Zusammenarbeit mit den Partnern der SCE-Initiative ein breites Spektrum an spezifischen Unterstützungsangeboten für die Luftfahrtzulieferunternehmen. Dies umfasst unter anderem:

- Regional und thematisch angepasste Informationsveranstaltungen mit regionalen und überregionalen Experten in den sechs Arbeitsbereichen
- Unterstützung bei Finanzierungsvorhaben sowie Vernetzung mit Finanzierungs- und Vertragsexperten
- Qualifizierungsprogramm Supply Chain Management
- Quick Check Geschäftsmodelle in der Luftfahrtzulieferindustrie
- CCMI DigiCheck: Identifikation des digitalen Reifegrades eines Unternehmens und Aufzeigen von Handlungsoptionen für die Digitalisierung und Industrie 4.0 in einem priorisierten Entwicklungsplan
- Aufbau internationaler Unternehmensbeziehungen durch die Organisation von Delegationsreisen outbound und inbound

Informationen zum kompletten Leistungsangebot finden Sie unter www.scbb-aerospace.de.

Insgesamt wurden in den vergangenen fünf Jahren bundesweit mehr als 60 Veranstaltungsangebote realisiert, an denen rund 2.000 Akteure teilgenommen haben. Hinzu kommen individuelle Maßnahmen bei einzelnen Luftfahrtzulieferern.

Können wir Sie mit den Angeboten des SCBB-Netzwerkes unterstützen?

Den Akteuren der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg steht der Zugang zu allen Angeboten des SCBB-Netzwerkes offen. Kommen Sie gern auf uns zu, wenn Sie individuelle Unterstützung benötigen oder ein spezifisches Angebot in Anspruch nehmen möchten.

Kontakt:

Susanne Marks

Projektmanagerin | Projekt SCE/SCBB

T: +49 3375 / 921 8421

E: susanne.marks@bbaa.de

Das SCBB-Netzwerk wird vom Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg bis zum 31. Mai 2023 gefördert (2. Förderphase).

IBEFA

Ein weiterer Baustein zur Beschleunigung von Technologieentwicklung in der Region ist der IBEFA-Flugdemonstrator. Als „fliegendes Technologiezentrum“ ist er als Ergänzung zum Technologiezentrum ZE²FA zu sehen. Durch seinen modularen Aufbau soll er es Partnern ermöglichen, Komponenten des hybrid-elektrischen Antriebstrangs im Flug unter relevanten Bedingungen zu erproben und zügig bis zur Marktreife zu entwickeln.

Die ersten Ideen zur IBEFA Flugerprobungsplattform sind vor rund drei Jahren entstanden und wurden seitdem schrittweise weiterentwickelt. Der erste Entwurf sah noch drei elektrische Antriebe vor, von denen zwei mit einklappbaren Propellern vorgesehen waren.

Der zweite Entwurf war ebenfalls auf die Nutzung einer Gasturbine als Generator optimiert und hatte zur Umsetzung der Leistung sieben Propellern vorgesehen. Die Entwürfe sind jeweils dankenswerterweise von der APUS GmbH ausgearbeitet worden.



Die fliegenden Technologieträger APUS i6 als drei und siebenmotorige Varianten

Der aktuelle Entwurf zu IBEFA baut auf der APUS i2 auf, um Synergien zu nutzen und Kosten zu reduzieren. Die strukturintegrierten Wasserstofftanks der APUS i2 ermöglichen zusätzlich die Nutzung des Technologieträgers für Entwicklungen in den Bereichen Wasserstoffverbrennung und fliegende Brennstoffzellen.

Diese Themen sind seit der Veröffentlichung der Wasserstoffstrategien auf nationaler und europäischer Ebene noch weiter in den Fokus gerückt. Auch in der Luftfahrt ist, neben der Nutzung von PtL für Langstreckenflüge, eine klare Wasserstoffstrategie entstanden. Daher wird in diesem Feld viel Entwicklungsbedarf entstehen, der unterstützt werden muss.

Für die Realisierung des Technologieträgers IBEFA ist ein Antrag zur Förderung durch das Wirtschaftsministerium des Landes Brandenburg im Programm GRW von der BBAA gestellt worden.



Der fliegenden Technologieträger auf Basis der APUS i2

Kontakt:

Lars Elvering
Projektmanager

T: +49 171 422 99 16

E: lars.elvering@bbaa.de

Johannes Garbino-Anton
Projektmanager

T: +49 151 28 49 41 79

E: johannes.garbino-anton@bbaa.de

Konsortium Innovative Flugplatzstrategien für einen emissionsarmen Regionalluftverkehr (KIFER)

Neben der Entwicklung neuartiger Antriebssysteme und Flugzeugkonfigurationen ist auch die Weiterentwicklung der Flughafenstrukturen auf flugbetrieblicher (Integration von hybridelektrischen Flugzeugen) und struktureller Ebene (z.B. Herstellung und Angebot von Wasserstoff auf den Flugplätzen) erforderlich.

Ziel des GRW-Kooperationsnetzwerkes „Konsortium Innovative Flugplatzstrategien für einen Emissionsarmen Regionalluftverkehr (KIFER)“ ist es daher, als Keimzelle und Koordinationsplattform für eine Vielzahl an Projekten zu wirken, die helfen sollen, diesen „Airport of the Future“ zu entwickeln.

Ein zentrales Themenfeld von KIFER ist dabei die Etablierung von Pilotprojekten für eine dezentrale Versorgungskette für synthetische „Power-to-Liquid“ (PTL) Kraftstoffe.

PTL-Kraftstoffe werden in einem chemischen Verfahren aus elektrischem Strom, Wasser und CO₂, welches der Atmosphäre entnommen werden kann, erzeugt.

Ein Zwischenprodukt dieses Prozesses ist Wasserstoff, der ebenfalls direkt für Fahrzeuge oder als Energiespeicher zur späteren Rückverstromung genutzt werden kann. PtL-Kraftstoffe sind ohne große technische Hindernisse geeignet, Kerosin zu ersetzen und würden einen komplett CO₂-neutralen Flugbetrieb ermöglichen.

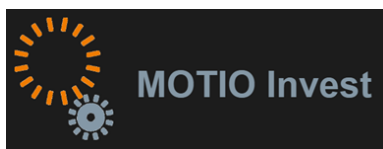
Durch die sauberere Verbrennung von PTL-Kraftstoffen entstehen zudem weniger Kondensstreifen, die nach aktuellen Studien ebenfalls einen erheblichen klimawirksamen Einfluss haben.

Zum Aktivitätsportfolio des Netzwerks KIFER gehören allgemein folgende Punkte:

- Informationszentrum für innovative Weiterentwicklung des Regionalluftverkehrs und dessen Infrastruktur
- Konzeptionierung und Umsetzung von Hybridtankstellen
- Dezentrale Synthese von Kraftstoffen
- Kraftstoffzertifizierung
- Erarbeitung von Standards
- Monitoring internationaler Aktivitäten
- Initiierung neuer Projekte mit weiteren Partnern

Die hier aufgelisteten Arbeiten stellen eine notwendige Voraussetzung dar, um z.B. den Technologieträger des Projekts IBEFA mit den erforderlichen Services zu versorgen. Gleichzeitig soll in dem Projekt KIFER die Erarbeitung der Standards und Zertifizierungen vorangetrieben werden, die sich dann auch international durchsetzen können.

Die in KIFER vereinten Netzwerkpartner:



Kontakt:

Lars Elvering

Projektmanager

T: +49 171 422 99 16

E: lars.elvering@bbaa.de

Geplantes Projekt: Zentrum für die Entwicklung emissionsarmer Flugzeugantriebe (ZE²FA)

Ein wesentlicher Baustein für die Umsetzung der Strategie für die Region ist auch das Technologiezentrum ZE²FA, da es den Unternehmen die Infrastruktur bietet, um hybridelektrische Luftfahrzeuge produktnah zu entwickeln und zu testen. Dabei sind vor allem die Aspekte der Gesamtintegration, Lärm und Zulassungsaspekte im Fokus. Weniger die Grundlagenforschung, als viel mehr die Entwicklung zum fertigen Produkt stehen hier im Vordergrund.

Um die Interaktion von elektrischen Systemen untersuchen zu können, müssen bestehende und zukünftige Flugerprobungsträger auch im flugfertigen Zustand mit laufenden Systemen getestet werden können.

Dabei spielt z.B. das Thema der elektromagnetischen Verträglichkeit eine wesentliche Rolle. Die Interaktion der Leistungselektronik mit der Avionik, sowie den Prozessoren und Platinen der digitalen Bussysteme sind dabei ein ganz wesentliches Problemfeld, das bisher aufgrund mangelnder Testinfrastruktur nicht ganzheitlich getestet und verbessert werden kann.

Das Technologiezentrum ZE²FA mit seinen zwei Hallenflügeln:



© amd sigma GmbH

Zur ganzheitlichen Erprobung braucht es dedizierte Bodentestanlagen, in denen ganze Flugzeuge oder große Baugruppen Platz finden sowie Messausrüstung vorhanden ist und gleichzeitig die Versorgung mit Starkstrom, Entsorgung von Abgasen, Lärmdämmung, sowie Leistungssenken im Megawattbereich gewährleistet werden können.

Das Technologiezentrum ZE²FA soll diese Infrastruktur schaffen und betreiben. Dabei sind zwei wesentliche Bereiche vorgesehen: Ein Laborhalle für Bodenprüfstände, die vor allem Untersuchungen für die hybridelektrische Integration von Brennstoffzellen, Gasturbinen und Verbrennungsmotoren, sowie deren Invertern ermöglichen soll.

Der zweite Bereich soll sich auf die Testung der flugfertig integrierten Systeme konzentrieren, weshalb der Standort am Verkehrslandeplatz Schönhagen geplant ist. Die Flugplatz-Betreibergesellschaft ist einer der Projektpartner und unterstützt dieses Vorhaben intensiv. Dabei können große Freiflächen mit direkter Rollfeldanbindung zur Verfügung gestellt werden, die zusätzlich eine lärmresistente Umgebung für Freiluftversuche ermöglicht. Der Flugplatz Schönhagen verfolgt das erklärte Ziel, zum „Airport of the Future“ ausgebaut zu werden. Dazu sollen unabhängig zum Technologiezentrum weitere Ladeinfrastruktur für elektrische Luftfahrzeuge, eine Wasserstofftankstelle, sowie eine PtL-Anlage zur Herstellung von CO₂-neutralem Kraftstoff geschaffen werden.

Kontakt:

Prof. Dr. Andreas Timmermann
Geschäftsführender Vorstand

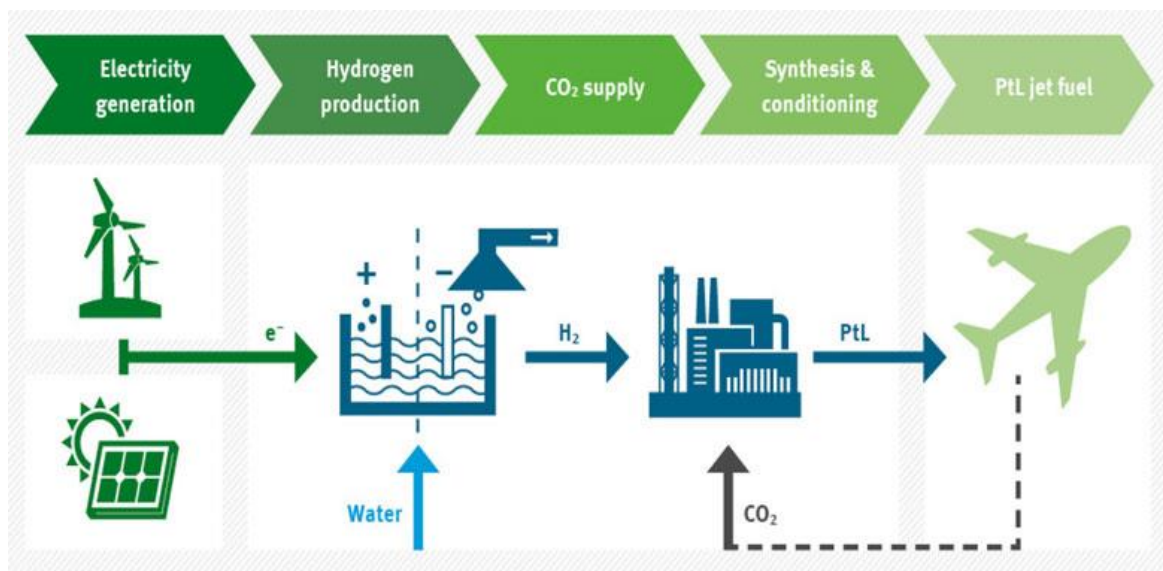
T: +49 173 215 07 03

E: andreas.timmermann@bbaa.de

Geplantes Projekt: Innovative Treibstoffe für eine Emissionsarme Luftfahrt (ITEAL)

Die Großluftfahrt wird in der absehbaren Zukunft weiterhin auf die Verbrennung von Flüssigkraftstoffen angewiesen sein und gilt daher als einer der am schwersten decarbonisierbaren Industriezweige. Daher können synthetische Kraftstoffe, welche aus nachhaltiger Energie erzeugt werden, hier einen deutlich wertvolleren Beitrag zur Emissionssenkung liefern als in Segmenten, in denen die direkte Nutzung elektrischer Energie möglich ist.

Ziel des Vorhabens ITEAL ist es, im Rahmen einer Konzeptstudie die technischen, wirtschaftlichen, regulatorischen und politischen Randbedingungen einer dezentralen und CO₂-mindernden Kraftstofferzeugung zu untersuchen. Dieses Konzept beschreibt eine Anlage, die Power-to-Liquid Kraftstoffe und Blends¹ klimaneutral erzeugen und zu einem akzeptablen Preis bereitstellen kann. Erste Voruntersuchungen haben gezeigt, dass mit heute verfügbarer Technologie eine dezentrale PtL-Synthese ermöglicht werden kann, die eine signifikante Reduktion der CO₂-Emissionen des regionalen Flugverkehrs ermöglicht. Der notwendige elektrische Strom wird hierzu von einer Photovoltaikanlage lokal erzeugt. Ebenso sollen die infrastrukturellen, wirtschaftlichen und regulatorischen Randbedingungen untersucht werden, um einen möglichst großen Teil der Wertschöpfung im regionalen Verbund im direkten Umfeld, bzw. direkt auf dem Gelände, der Regionallugplätze zu gewährleisten.



Schema Power-to-Liquid Quelle: Umweltbundesamt

¹ Blends: Gemische aus fossilen und synthetischen Kraftstoffen. Laut jüngsten Studien des DLR haben bereits kleine Beimischungen einen signifikanten Einfluss auf die Verbrennungscharakteristik und führen zu einer Senkung der klimawirksamen Emissionen, welche den Prozentsatz der Beimischung weit übersteigen.

Für die Erstellung der Studie wurde eine Förderung im Rahmen des RENplus-Programms beantragt und soll in einer Laufzeit von 6 Monaten folgende Themenfelder umfassen:

- AP 0 Projektkoordination, Controlling und Reporting durch BBAA e.V.
- AP 1 Modellierung und technische Auslegung der PtL-Anlage
- AP 2 Blending
- AP 3 Rechtsrahmen: Machbarkeit, Hemmnisse und Anreize
- AP 4 Emissionseinsparpotential und Klimapolitische Einordnung
- AP 5 Wirtschaftlichkeit und Kundenakzeptanz
- AP 6 Realisierungschancen am Standort Schönhagen

In einer anschließenden Umsetzungsphase, die durch ein Nachfolgeprogramm des 2020 endenden RENplus-Programms gefördert werden soll, wird dann im ersten Schritt eine möglichst kompakte, modular entwickelte Anlage zur Erzeugung normkonformer Kraftstoffblends direkt am Flughafen entstehen. Dieser Ansatz bietet die Chance für eine breite Einführung dieser Kraftstoffe, wobei durch die Dezentralisierung des Blendings flexibel auf die aktuelle Marktlage reagiert werden kann. Außerdem wird es auf diesem Weg ermöglicht, auf die saisonal wechselhafte Verfügbarkeit von erneuerbaren Energiequellen für die Erzeugung strombasierter Kraftstoffe zu reagieren. Ferner wird in der Konzeptphase auch die Realisierbarkeit einer Produktionsanlage für Strombasierte Kraftstoffe (Power to Liquid – PtL) als Teil der Flughafen-Infrastruktur geprüft. Bei Nutzung erneuerbarer Energiequellen (Beispielsweise Photovoltaik am Flughafen oder Einbeziehen Regionaler Windparks) kann auf diesem Weg modellhaft die komplette Erzeugungskette demonstriert und potenziell eine optimale Emissionssenkung erreicht werden.

Kontakt:

Lars Elvering
Projektmanager

T: +49 171 422 99 16

E: lars.elvering@bbaa.de

Johannes Garbino-Anton
Projektmanager

T: +49 151 28 49 41 79

E: johannes.garbino-anton@bbaa.de

Geplantes Projekt: Net Zero Consumption in the Aerodrome Ecosystem (NEZCO)

Die Europäische Kommission hat im Rahmen des „European Green Deal“ den Förderaufruf „Green airports and ports as multimodal hubs for sustainable and smart mobility“ veröffentlicht. Finanziert wird der Aufruf aus mitteln des Horizon 2020 Programms und stellt den letzten Förderaufruf in ebenjenem dar. Kern des Programms ist vor allem die praktische Demonstration von Maßnahmen zur Reduktion der klimawirksamen Emissionen von Flug- und Seehäfen.

Mit einem Gesamtbudget von 100 Mio € ist der Förderaufruf der finanziell gewichtigste im Rahmen des Programms. Gefördert werden je zwei Konsortien aus dem Bereich der See- und Flughäfen mit einer Quote von 70%.

Bewerben können sich Konsortien aus einem „Leuchtturm“ Flughafen und bis zu drei weiteren, begleitenden Flughäfen.

Da sich im Raum Berlin-Brandenburg kein eigenes Konsortium gründen ließ, vertreten wir BBAA nun beim Konsortium NEZCO (Net Zero Consumption in the Aerodrome Ecosystem) welches von der Universität St. Gallen maßgeblich geleitet wird und sich um den Euroairport Basel-Mulhouse-Freiburg formiert, die Interessen unserer Mitglieder. Durch die vielen inhaltlichen Schnittmengen zu unseren Projekten IBEFA, KIFER, ZE²FA und ITEAL bietet sich die Chance, teile der im Vorhaben vorgesehenen Demonstrationsanlagen in unserer Region zu verwirklichen.

Das Programm in Stichpunkten:

- 100 Mio EUR Gesamtbudget
- 70% Förderquote
- 2 Geförderte Projekte pro Gruppe (Flughafen/Seehafen)
 - 15-25 Mio EUR Fördersumme pro Projekt
- Konsortium aus „Leuchtturm“-Flughafen und „Fellow“-Flughäfen und weiteren Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft
 - Max. 3 Fellow-Flughäfen (ca. 20% des Budgets)
 - Flughäfen aus unterschiedlichen EU- oder Assoziierten Ländern
- TRL 6 oder höher

Kontakt:

Lars Elvering
Projektmanager

T: +49 171 422 99 16

E: lars.elvering@bbaa.de

Johannes Garbino-Anton
Projektmanager

T: +49 151 28 49 41 79

E: johannes.garbino-anton@bbaa.de

Geplantes Projekt: Fachkräfteentwicklung bei der Einführung Emissionsarmer Luftfahrttechnologien in Brandenburg (FELUFA)

Hintergrund

Die Luftfahrtbranche steht vor der Herausforderung, einen bedeutenden Beitrag zur Verringerung klimaschädlicher CO₂- und Schadstoffemissionen leisten zu müssen. Insbesondere die Entwicklung emissionsarmer Flugzeugantriebe und die Einführung nachhaltig erzeugter, CO₂-neutraler Flugzeugkraftstoffe sind dabei wesentliche Ansätze. Mit der intensiven Erforschung neuer Technologien ist zugleich die Notwendigkeit verbunden, die benötigten Fachkräfte, insbesondere in den mittelständischen Unternehmen, für die künftigen Tätigkeiten zu befähigen.

Zielsetzung

Vor diesem Hintergrund hat die BBAA im Programm „Förderung sozialer Innovationen“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) des Landes Brandenburg das Entwicklungsprojekt FELUFA beantragt. Im Rahmen des Projektes soll ein Ausbildungsmodell erarbeitet werden, das die in der Region ansässigen Bildungsträger der dualen Ausbildung Luftfahrt mit luftfahrtaffinen Hochschulen zusammenführt. Das Ziel ist hierbei, einen durchgängigen Ausbildungsweg für neue, emissionsarme Luftfahrttechnologien im dualen Modus in Brandenburg zu etablieren.

Status

Ein entsprechender Projektantrag für die Durchführung der Konzeptionsphase wurde bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg eingereicht.

Kontakt:

Prof. Dr. Andreas Timmermann

Geschäftsführender Vorstand

T: +49 173 215 07 03

E: andreas.timmermann@bbaa.de

Geplantes Projekt: Cooperation in Aerospace Berlin-China (CABC)

Hintergrund

China liegt in der Rangfolge der größten Volkswirtschaften auf Platz 2, im Bereich der Luftfahrt seit Jahren weltweit auf Platz 1. Mehr als 25% aller produzierten Flugzeuge werden in China in Dienst gestellt, die Wachstumsraten bei Fluggerät und Flugpassagieren von durchschnittlich ca. 10% pro Jahr werden nach aktuellen Prognosen von Airbus und Boeing, trotz Covid 19 und Klimadebatten, auch weiterhin Bestand haben.

Diese Prognosen unterscheiden sich gravierend von denen für Europa und Nord-Amerika, bei denen in den nächsten Jahren signifikante Rückgänge erwartet werden.

Für die Luftfahrtindustrie wird China deshalb auch zukünftig der wichtigste Markt bleiben, das gilt für die Flugzeughersteller wie für die Zulieferunternehmen.

Schon heute stellt für regionale Unternehmen China einen bedeutenden Absatzmarkt dar, diese Ausgangsposition soll durch das Projekt CABC genutzt werden, um die aktuell bestehenden Chancen für einen Ausbau bereits bestehender und Aufbau neuer Lieferbeziehungen konsequent zu nutzen.

Zielsetzung

Die genannten Voraussetzungen bilden die einmalige Chance, die Beziehungen regionaler Unternehmen nach China weiterzuentwickeln und auszubauen und die Region Berlin-Brandenburg auch überregional als Zentrum für Deutsch-Chinesische Zusammenarbeit im Bereich der Luft- und Raumfahrt zu etablieren. Für dieses Ziel will CABC einen entscheidenden Beitrag liefern.

Um dieses Ziel zu erreichen, wollen unter anderem folgende Maßnahmen und Aktivitäten nach Bewilligung durchgeführt werden:

- Vernetzung mit OEMs in China, insbesondere AVIC, COMAC sowie den Außenhandelskammern in China und den China-Büros Berlins in Peking
- Vernetzung mit Akteuren in der Hauptstadtregion
- Organisation und Durchführung von Netzwerktreffen in Deutschland und China
- Organisation und Durchführung von Match-Making-Veranstaltungen

Status

Ein entsprechender Projektantrag wurde bei der Investitionsbank Berlin eingereicht.

Kontakt:

Prof. Dr. Andreas Timmermann

Geschäftsführender Vorstand

T: +49 173 215 07 03

E: andreas.timmermann@bbaa.de